

1. Arabisch-Europäischer Kongress für Dermatologie und Venerologie

Informationsaustausch unter Dermatologen aus arabischen und europäischen Ländern

Von Dr. Marguerite Krasovec Rahmann

Vom 17. bis zum 19. Januar 2013 fand in Kairo der «1st Arab-European Congress for Dermatology and Venereology» statt. Kongresspräsidenten waren Prof. Lasse R. Braathen, ehemaliger Chefarzt der Dermatologischen Klinik des Inselspitals Bern, und Prof. Mohsen Soliman, Professor für Dermatologie an der Cairo University. Die Kongressorganisatoren waren Prof. Nikhil Yawalkar, Inselspital Bern, und Prof. Akmal S. Hassan, University Cairo. Die Tagung fand im Marriott Palace Hotel statt. Dieses prächtige klassizistische Gebäude wurde 1869 von Khalif Ismail für die Inaugurationsfeierlichkeiten zur Eröffnung des Suezkanals gebaut.

Ziele der kürzlich gegründeten Arabisch-Europäischen Akademie für Dermatologie und Venerologie (AEADV) sind die Förderung von Wissen, Forschung und Therapie im Bereich der Hautkrankheiten und die Darbietung einer Plattform für den Informationsaustausch zwischen Dermatologen aus arabischen und europäischen Ländern.

Die Teilnehmerzahl an der Tagung betrug etwa 350, darunter waren 5 Teilnehmer aus der Schweiz. Das dreitägige Programm bot einen Mix aus klinischer und wissenschaftlicher Dermatologie. Alle Hauptthemen der Dermatologie wurden behandelt: Dermatopathologie,

Psoriasis, Fototherapie, Akne, bullöse Autoimmunkrankheiten, Vitiligo, Haare und Nägel, Hauttumoren, kosmetische Dermatologie und Laserbehandlungen.

Besonders interessant waren die Dermatopathologiekurse mittels virtueller Mikroskopie. Prof. Mosaad Megahed, Universität Aachen, zeigte Schnitte von diversen Adnextumoren und forderte das Publikum auf, die Diagnose zu stellen. Ein spannendes Thema für Fortgeschrittene!

In der Psoriasis-session sprach Prof. Mohsen Soliman über «The burden of psoriasis». Aus der Schweiz kamen zwei Vorträge: «Psoriasis pustulosa» (Dr. Marguerite Krasovec Rahmann) und «Behandlung mit Biologika und Übergang (Transition) der systemischen Therapien» (Prof. Nikhil Yawalkar). Beispielsweise kann Etanercept mit Methotrexat oder Acitretin kombiniert werden. Ein Overlap von biologischen Therapien wird nicht empfohlen.

Prof. Lasse R. Braathen stellte die neusten Entwicklungen der fotodynamischen Therapie (PDT) vor und berichtete über das letzte Meeting der europäischen Gesellschaft für PDT. Hochaktuell sind die Tageslicht-PDT und Kombinationen von PDT mit Laser, Microneedling, 5-Fluorouracil oder Imiquimod.

Prof. Eckart Haneke (Deutschland, Schweiz) hielt zwei Vorträge, einen über Nagelprobleme und einen über Fillerkomplikationen. Patienten, die mit Polymilchsäure behandelt werden, können im Verlauf einer allfälligen Interferontherapie (z.B. bei Hepatitis C) Granulome entwickeln. Granulome können ebenfalls durch immunologische Hyperreaktivität von bakteriellen Biofilmen entstehen.



Abbildung: Arabische und europäische Dermatologen trafen sich zum Austausch in Kairo.

1. Arabisch-Europäischer Kongress für Dermatologie und Venerologie

Prof. Mohsen Soliman referierte mit einer reichhaltigen Fotodokumentation über dermatologische Notfälle. Sein Plenarvortrag galt den okulo-kutanen Dermatosen:

- Okulo-kutaner Albinismus
- Waardenburg-Syndrom (Pigmentstörungen, konfluierende Augenbrauen, Hypoplasie der Iris, Taubstummheit)
- Xeroderma pigmentosum
- Lepra mit Lagophthalmus und Rarefizierung der Augenbrauen
- Vitamin-A-Mangel (Störung der Dunkeladaptation, Xerosis corneae, Veränderungen der Konjunktiven mit abwischbaren weissen Bilot-Spots, Keratosis-follicularis- und Ichthyosis-ähnliche Läsionen)
- Lipoidproteinose (Heiserkeit, gelblich-weissliche Knötchen der Ober- und Unterlider, Haarverlust der Wimpern, Makrocheilie und -glossie).

Frau Dr. Rehab Hegazy, Cairo University, referierte über Mycosis fungoides (MF). Die Inzidenz nehme in Ägypten zu, entweder wegen besserer Diagnostik oder weil die Krankheit tatsächlich häufiger auftritt. Die Referentin stellte eine immunhistochemische Studie vor, die 20 Patienten mit MF und 40 Kontrollpatienten umfasste. Es stellte sich heraus, dass PPAR γ (peroxisome proliferator-activated receptor gamma) eine pathogenetische proneoplastische Rolle bei MF spielt.

Prof. Akmal Hassan hielt einen Vortrag über praktische Therapieansätze bei der androgenetischen Alopezie,

einschliesslich der Mikrochirurgie mit follikulären Einheiten (follicular unit extraction).

Es lohnt sich, an dieser Tagung teilzunehmen, wobei eine gewisse Toleranz bezüglich Zeitvorgaben (Beginn der Sitzungen am Morgen und Einhaltung der Redezeit) vorhanden sein muss. Die junge, ambitionierte Generation von Dermatologinnen und Dermatologen hat das bereits verstanden. Besonders beeindruckend aus unserer Sicht sind die Dia-Kliniken und die klinischen Kasuistiken mit in Europa selten gesehenen Dermatosen (z.B. Prolinmangel mit den charakteristischen Ulzera, Kaposi-Sarkom, Epidermodysplasia verruciformis) sowie die grossen Patientenzahlen der Studien. Alle europäischen Kollegen, auch aus der Schweiz, sind bei der AEADV willkommen. Das nächste Meeting findet im Januar 2014 in Kairo statt. Für 2015 oder 2016 wird voraussichtlich ein Tagungsort in der Schweiz ausgewählt werden. ●

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Marguerite Krasovec Rahmann
Lilie Zentrum
Uitikonerstrasse 9
8952 Schlieren
Tel. 044-730 40 00
Fax 044-730 40 03
E-Mail: dr-krasovec@bluewin.ch